

VI
Das
Johannes-
evangelium



Vorbemerkung

Johanneisches Schrifttum:

Traditionell:

Joh Evangelium nach Johannes

1 Joh Erster Johannesbrief

2 Joh Zweiter Johannesbrief

3 Joh Dritter Johannesbrief

(Offb) Offenbarung des Johannes)

nach altkirchlicher Tradition von Johannes, dem Sohn des Zebedäus, einem der Zwölf, verfasst

aber: ausnahmslos späte Schriften (um 100p)
 Offb zeigt ganz andere Sprache und
 Theologie

→ hier nur: **JohEv + JohBriefe**

Vorbemerkung

Hochschätzung des Joh

- in der Tradition der Kirche
- in der Moderne:

F.C. Baur: „die im Urchristentum sich durchsetzende Idee der Einheit des göttlichen Geistes mit dem menschlichen Geist findet hier ihren klarsten Ausdruck“

W. Bousset: „Höhepunkt in der Entwicklung einer christlichen Mystik, welche die hellenistische Mystik der Umwelt positiv verarbeitet hat“

R. Bultmann: „das reine urchristliche Kerygma“

Aber: **E. Käsemann:** „sektiererische Sonderentwicklung mit häresieverdächtiger Theologie“

Vorbemerkung

Gerd Theißen, Die Religion der ersten Christen, S. 255

„Im JohEv erreicht die Vergöttlichung des irdischen Jesus ihren Höhepunkt. Es bildet eine Synthese aus zwei Entwicklungen, die aufeinander zuliefen“.

- Paulus: Glauben an den Präexistenten und Erhöhten mit gottheitlichem Status, keine Erzählung über den Irdischen
 - Synoptiker: Erzählung über den Irdischen, kein Hinweis auf die Präexistenz Jesu, kein gottheitlicher Status des Irdischen
- JohEv: Herrlichkeit des Erhöhten schimmert überall durch das Wirken des Irdischen hindurch. Jesus erscheint als ein „**über die Erde wandelnder Gott**“ (F.C. Baur).

Vorbemerkung

Joh 1,1 Im Anfang war der Logos, und der Logos war bei Gott, und Gott war der Logos. ²Dieser war im Anfang bei Gott. ³Alles wurde durch ihn, und ohne ihn wurde auch nicht eines, was geworden ist...
¹⁸Gott hat keiner gesehen jemals; (der) einzige-zeugte Gott, der ist im Schoß des Vaters, jener legte (ihn) aus.

- setzt unmittelbar bei Gott ein
- bringt allein authentische Kunde
- alle Referenzpunkte des Judentums (Mose, Täufer) sind vom Logos bestimmt und gewirkt.

§6.1 Gliederung

(A) Prolog (1,1-18)

(B) öffentliches Wirken

Offenbarung Jesu vor der Welt

„**book of signs**“ (1,19-12,50)

(C) im Jüngerkreis — sein Weg zum Vater

Offenbarung Jesu vor den Seinen

„**book of glory**“ (13,1-20,31)

(D) Epilog (21,1-25)

§6.1 Gliederung: Book of signs

- I.** Zeugnis des Täufers und erste Jünger (**1,19-51**)
- II.** Von Kana nach Kana (**2,1-4,54**)
(**Weinwunder**; Tempelreinigung; Nikodemusgespräch; Samaritanerin; **Heilung des Beamten**)
- III.** Auseinandersetzung Jesu mit den Juden (**5-10**)
(**Bethesda**, **Brot des Lebens** und **Seewandel**,
Laubhüttenfest [sekundärer Einschub: Jesus und die Ehebrecherin],
Licht der Welt, **Heilung des Blindgeborenen**,
Hirtenrede, Tempelweihfest)
- IV.** Vorbereitung Jesu auf seine Stunde (**11-12**)
(**Lazarus**; Salbung; Einzug in Jerusalem)

§6.1 Gliederung: Book of glory

- I.** Fußwaschung und Abschiedsreden (**13-17**)
(erster Redegang 13-14 [„Steht auf, lasst uns von hier fortgehen!“]; zweiter Redegang 15f; Jesu hohepriesterliches Gebet 17)
- II.** Passion, Tod und Begräbnis (**18-19**)
- III.** Auferstehung (**20**)
(leeres Grab; Erscheinung vor Maria Magdalena; vor den Jüngern; vor Thomas [alle Erscheinungen in Jerusalem]; erster Buchschluss 20,30f)

Epilog (21)

Erscheinung am See; Beauftragung des Petrus; Frage zum Tod des LJ; zweiter Buchschluss 21,24f

§6.2 Gemeinsamkeiten mit den Synoptikern

(1) **Täufer am Anfang**

Jes 40,3; (Wasser-)taufe, eigene Unwürdigkeit

(2) **Tempelreinigung**

erster Jerusalemaufenthalt; Vollmachtsfrage

(3) **Heilung des Beamtensohnes in Kafarnaum**

starke Differenzen; in Q: Knecht - Hauptmann

(4) **Heilung eines Gelähmten**

Joh 5,⁸*Steh auf, nimm dein Bett und geh umher!...*

(5) **Speisung der 5000 und Seewandel**

viele Details gleich (5 Brote, 2 Fische, 12 Körbe)

(6) **kleinere** Parallelen: Petrusbekenntnis; Salbung

(7) **Passions- und Ostererzählung**

weitgehende Übereinstimmung

(8) gemeinsame Logien

Niederreißen des Tempels (2,19; Mk 14,58)

Prophet in seiner Vaterstadt (4,44; Mk 6,4)

Gefährdung i.d. Nachfolge (12,25f; Mk 8,34f)

ggs. Kennen von Vater u.Sohn (10,15; Q 10,22)

Sklave nicht größer als Herr (13,16; Q 6,40)

Gebetserhörung (15,7; Q 11,9)

vgl. ferner:

Joh 13,20 mit Mt 10,40; Joh 20,23 mit Mt 18,18

Joh 11 mit Lk 10,38ff (Maria u. Martha) und Lk 16,19ff (Lazarus)

Niederreißen des Tempels

Mt 26,61 ... Dieser sagte: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in drei Tagen (διὰ τριῶν ἡμερῶν) ihn wieder aufbauen.

Mk 14,58 Wir hörten ihn sagen: Ich werde diesen Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, und in drei Tagen (διὰ τριῶν ἡμερῶν) werde ich einen anderen aufbauen, der nicht mit Händen gemacht ist.

Joh 2,19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen (ἐν τρισὶν ἡμέραις) werde ich ihn aufrichten.

§6.2 Gemeinsamkeiten mit den Synoptikern

gegenseitiges Kennen von Vater und Sohn

Mt 11,27 ... niemand erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn und der, dem der Sohn *ihn* offenbaren will.

Lk 10,22 ... und niemand erkennt, wer der Sohn ist, als nur der Vater, und wer der Vater ist, als nur der Sohn, und wem der Sohn *ihn* offenbaren will.

Joh 10,15 (¹⁴und ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,) wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne.

(9) Kompositionsanalogie

Joh 6 // Mk 6–8

- Speisungswunder
- Seewandel
- Überfahrt
- Zeichenforderung
- Petrusbekenntnis

(1) Chronologie

- **Syn:** Jesus reist nur einmal nach Jerusalem
- Joh:** mindestens dreimal (2,13: Pessach; 5,1; 7,10: Fest; 12,12: Todespessach)
- Wirken Jesu bei Joh länger (2-3 Jahre)
- Taufstätigkeit Jesu (Joh 3,22; 4,1)
- Tempelreinigung nicht am Ende, sondern schon am Anfang (Joh 2; vgl. Mk 11)
- **Joh:** Tod Jesu am Freitag, dem 14. Nissan, Rüsttag zum Pessach-Fest (nachmittägliches Schlachten der Lämmer!)
Syn: Tod Jesu am Freitag, dem 15. Nissan, dem ersten Tag des Pessach-Festes (nur dann wäre das letzte Abendmahl ein Pessachmahl)

(2) Personen

Zwölferkreis

- tritt im JohEv deutlich zurück (keine Mk 3,13-19 vergleichbare Tradition!), stattdessen:
- Betonung einzelner Jüngerinnen und Jünger
- „der Jünger, den Jesus liebte“ (13,21 u.ö.)

Bedeutung der Frauen

- stärker präsent als in den Syn (am ehesten noch Lk vergleichbar);
- Joh 4: samaritanische Frau am Jakobsbrunnen
- Joh 20: Maria von Magdala als erste Osterzeugin

(3) Themen

Christologie

- Reiches-Gottes-Verkündigung spielt praktisch keine Rolle mehr (nur noch Joh 3,3.5)
- Jesus verkündigt sich selbst
- seine Identität im Mittelpunkt der großen Offenbarungsreden (ἐγώ εἰμι,):

6,35.48: *Ich bin das Brot des Lebens*

8,12: *Ich bin das Licht der Welt*

11,25: *Ich bin die Auferstehung und das Leben*

14,6: *Ich bin d. Weg, d. Wahrheit u. d. Leben*

(3) Themen

Eschatologie

- präsentische Eschatologie (im Gegensatz zur mehrheitlich futurischen bzw. apokalyptisch geprägten Eschatologie der Synoptiker)
- z.T. wird diese von der joh Redaktion (im Sinne der Synoptiker) korrigiert – so die klassische These

Joh 5,24f Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, *der* hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er **ist** aus dem Tod in das Leben übergegangen... Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass die Stunde kommt und **jetzt** da ist, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben.

(3) Themen

Eschatologie

- präsentische Eschatologie (im Gegensatz zur mehrheitlich futurischen bzw. apokalyptisch geprägten Eschatologie der Synoptiker)
- z.T. wird diese von der joh Redaktion (im Sinne der Synoptiker) korrigiert – so die klassische These

Joh 5,28f ... es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.

(4) Literarische Gestalt

→ Prolog: nur bei Joh (vgl. aber Proömium des Lk)

→ Wundergeschichten

Syn: ca. 40; δυνάμεις/Machttaten

Joh: genau 7; σημεῖα/Zeichen; keine Exorzismen;
zwei joh Eigentexte (Hochzeit v.Kana; Erweckung d.Lazarus)

→ Reden und Dialoge

Syn: kurze Logien (z.B. Gleichnisse)

Joh: lange hochtheologische Reden, Dialoge,
keine Gleichnisse;

besonders: Nikodemusgespräch (Joh 3)

Brotrede (Joh 6)

Hirtenrede (Joh 10)

Abschiedsreden (Joh 14-17)

Insgesamt:

nur 18% des Evangelienstoffes mit
Synoptikern gemeinsam!

§6.4 Historizität?

Ist das JohEv unhistorisch?

→ historische Wahrscheinlichkeit in Einzelfällen bei Joh:

➤ Tauftätigkeit Jesu (Joh 3,22; 4,1)

^{3,22}Danach kamen Jesus und seine Jünger in das Land Judäa, und dort verweilte er mit ihnen und taufte...

^{4,1}Als nun der Herr erkannte, dass die Pharisäer gehört hatten, dass Jesus mehr Jünger mache und taufe als Johannes ² - obgleich Jesus selbst nicht taufte, sondern seine Jünger - ³ verließ er Judäa...

§6.4 Historizität?

Ist das JohEv unhistorisch?

- historische Wahrscheinlichkeit in Einzelfällen bei Joh:
- Taufstätigkeit Jesu (Joh 3,22; 4,1)
 - Jerusalemaufenthalte (Mk 14,13; Lk 13,34!)

Mk 14,13 Und er sendet zwei seiner Jünger und spricht zu ihnen: Geht hin in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der einen Krug Wasser trägt. Folgt ihm!

Lk 13,34 Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen wie eine Henne ihre Brut unter die Flügel, und ihr habt nicht gewollt!

Ist das JohEv unhistorisch?

- hist. Wahrscheinlichkeit in Einzelfällen bei Joh:
 - Taufstätigkeit Jesu
 - Jerusalemaufenthalte (Mk 14,13; Lk 13,34!)
 - Todestag Jesu
- hist. Wahrscheinlichkeit insgesamt eher bei Syn:
 - Botschaft Jesu (Gleichnisse, Seligpreisungen, Reich-Gottes, Reden vom Menschensohn, ...)
 - Wunder (v.a. Heilungen, Exorzismen...)
 - Zwölferkreis
 - Jesu Leiden und Sterben
- Autor des JohEv wohl kein Augenzeuge

Ist das JohEv unhistorisch?

Redestoff:

- „Ein Jesus der abwechselnd in der Weise von Mt 5-7 (Bergpredigt) und in der Weise von Joh 13-17 (Abschiedreden) spricht und predigt, ist eine psychologische Unmöglichkeit“ (Jülicher)
- vgl. Sokrates bei Xenophon und bei Platon
- d.h. *ipsissima vox* bei Joh ziemlich sicher nicht zu finden
- denkbar: Logien im Hintergrund

Lk 8,16 Niemand zündet ein **Licht** an und deckt es mit einem Gefäß zu ...

➔ Joh 8,12 ... Ich bin das **Licht** der Welt.

§6.4 Historizität?

Ist das JohEv von den Synoptikern abhängig?

- **(a) wenn ja** (z.B. Schnelle), dann ist zu fragen
- warum ein weiteres Evangelium (zur Ergänzung [aber: Unvereinbarkeit!] oder Ersetzung [aber: keine Polemik])?
 - warum wird soviel Material ignoriert?

z.T. wird versucht, joh Gut als Komposition aus synoptischen Stoffen zu erklären:

Beispiel

Joh 11 aus Totenerweckung (Mk 5,21ff par; Lk 7,11ff)
der arme Lazarus (Lk 16,19ff)
Martha und Maria (Lk 10,38ff)

Ist das JohEv von den Synoptikern abhängig?

- **(a) wenn ja** (z.B. Schnelle), dann ist zu fragen
 - warum ein weiteres Evangelium? (zur Ergänzung [aber: Unvereinbarkeit!] oder Ersetzung [aber: keine Polemik]?)
 - warum wird soviel Material ignoriert?
- **(b) wenn nein** (z.B. Becker), dann
 - hat der Autor zum zweiten Mal die Gattung „Evangelium“ erfunden!
 - schöpfen Joh und Syn aus dem Strom vorausliegender Jesus-Tradition (mdl. und schriftl. [vormk. Passionsbericht])
- **Position (a)** wird in neuerer Zeit wieder stärker vertreten

Drei Stufen

- I. Vorjohanneisches Material
= Quellen des Evangelisten:
 - (1) Semeiaquelle **SQ**
 - (2) vorjohanneischer Passionsbericht **PB**ferner: mündliche Tradition (u.a. Logoslied)
- II.** Autor formt sein Evangelium **E** (Schluss 20,31)
- III. Redaktion schreibt das Evangelium fort:
Kirchliche Redaktion **KR**: „Korrekturen“ zur Eschatologie (bei E rein präsentisch);
Ekklesiologie (u.a.: Petrusamt wird ergänzt);
Sakramentenlehre (6,51c-58!)

§6.6 Verfasser

- **Irenäus von Lyon** (180p) in Adv Haer III 1,1f.:
Danach gab Johannes, der Jünger des Herrn, der auch an seiner Brust geruht hatte, selbst das Ev heraus, als er in Ephesus in Kleinasien weilte
→ **Evangelist = Lieblingsjünger = Johannes**

→ altkirchliches Zeugnis nicht verlässlich

(1) Referenzgrößen des Irenäus
problematisch

(2) Interesse an apostolischer Verfasser-
schaft in der Alten Kirche offensichtlich

→ Frage muss aus dem Ev-Text
beantwortet werden

§6.6 Verfasser

21,24 Das ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und der dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist.

²⁵Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.

- „Wir“-Perspektive in 24 spricht gegen die Verfasserschaft des LJ
- Enge Berührungen bzw. Verweise innerhalb der LJ-Stellen sprechen für KR
- LJ autorisiert das JohEv und das joh Christentum im Rahmen der Großkirche (LJ vs. Petrus!)

kein Augenzeuge

- keine Harmonisierung zwischen dem synoptischen Jesus und dem johanneischen Jesus möglich
- im JohEv fehlt vieles, was den historischen Jesus ausmacht:
 - Reich-Gottes-Verkündigung
 - Rede in Gleichnissen
 - Exorzismen
 - Zwölferkreis
 - ...
- theologiegeschichtlicher Standort: spät;
sehr fortgeschrittene christologische Reflexion

§6.7 Die Johanneische Schule

→ Joh 3,11 (Jesusrede!):

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Wir** reden, was **wir** wissen, und bezeugen, was **wir** gesehen haben, und **unser** Zeugnis nehmt ihr nicht an.

vgl. auch Joh 21,24

→ 1 Joh 1,1-4:

Was von Anfang an war, was **wir** gehört, was **wir** mit **unseren** Augen gesehen, was **wir** angeschaut und **unsere** Hände betastet haben vom Wort des Lebens ²- und das Leben ist geoffenbart worden, und **wir** haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns geoffenbart worden ist - ³was **wir** gesehen und gehört haben, verkündigen **wir** auch euch, damit auch *ihr* mit **uns** Gemeinschaft habt; und zwar ist **unsere** Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. ⁴Und dies schreiben **wir**, damit **unsere** Freude vollkommen sei.

JohEv und JohBriefe zeigen charakteristische Übereinstimmungen

- theologisch (Einheit von Vater und Sohn; Fleischwerdung; Dualismus; Gezeugtsein aus Gott; Bleiben in Gott, Jesus...)
- sprachlich (Soziolekt)
- perspektivisch („Wir“-Kreis als Sprecher)
- institutionell (vgl. οἱ φίλοι; τέκνιά μου; Lehre offenbar besonders akzentuiert: Jesus als Rabbi)
- ethisch (Gebot der Bruderliebe)

§6.7 Die Johanneische Schule

antike Philosophenschulen

→ **Akademie (Platon)**

- älteste und am längsten bestehende antike Philosophenschule
- von Platon gegründet
- nach dessen Tod Fortführung seiner Philosophie und Herausgabe/Redaktion seiner Schriften

→ **Kepos („Garten“; Epikur)**

- von Epikur ins Leben gerufen;
- Pflege von dessen Philosophie (nichts darf an der Lehre des Meisters verändert werden!)
- Epikur genießt z.T. religiöse Verehrung (monatliches Gedächtnismahl)

§6.7 Die Johanneische Schule

- Schriftgelehrten- oder Theologenstand innerhalb der johanneischen Gemeinde
- vermutlich um einen besonders prominenten Denker (Lieblingsjünger; Evangelist?) gruppiert
- Verfasser der Johannesbriefe (≠ Evangelist) kommt ebenfalls aus dem Kreis der joh Schule
- Lieblingsjünger möglicherweise „Gründerfigur“ (Garant der Traditionen, die man in der Schule pflegt und weitergibt; Christ der ersten Generation, evtl. ein Jünger Jesu, aber keiner der Zwölf)

§6.8 Geschichte des joh Christentums nach *Brown*

1. vor der Abfassung des Ev: Kreis von Ex-Jüngern des Täufers, darunter der Lieblingsjünger; „low christology“
2. zur Zeit der Abfassung des Ev: Konflikt mit dem Judentum; „higher christology“ (Ich-bin-Worte ...); schroffe Haltung ggü. „den Anderen“ (Juden, Täuferjüngern, nicht-joh Christen...)
3. zur Zeit der Abfassung der Briefe: innere Konflikte, Gruppe (A) interpretiert das Ev mehr „orthodox“, Gruppe (B) mehr „docketisch-agnostisierend“ → Schisma

§6.8 Geschichte des joh Christentums nach *Brown*

→ Schisma

1Joh 4,2f Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt Jesus Christus als im **Fleisch** Gekommenen, ist aus Gott, und jeder Geist, der nicht bekennt Jesus, nicht ist aus Gott; und dies ist der (Geist) des Antichristos

1Joh 2,18f Kinder, letzte Stunde ist, und gleichwie ihr hörtet, dass ein Antichristos kommt, sind jetzt auch viele Antichristosse aufgetreten, woher wir erkennen, dass letzte Stunde ist.

¹⁹Aus uns gingen sie aus, doch nicht waren sie aus uns; denn wenn aus uns sie wären, geblieben wären sie bei uns; doch damit sie offenbart würden, dass nicht alle aus uns sind.

§6.8 Geschichte des joh Christentums nach *Brown*

1. vor der Abfassung des Ev: Kreis von Ex-Jüngern des Täufers, darunter der Lieblingsjünger; „low christology“
2. zur Zeit der Abfassung des Ev: Konflikt mit dem Judentum; „higher christology“ (Ich-bin-Worte ...); schroffe Haltung ggü. „den Anderen“ (Juden, Täuferjüngern, nicht-joh Christen...)
3. zur Zeit der Abfassung der Briefe: innere Konflikte, Gruppe (A) interpretiert das Ev mehr „orthodox“, Gruppe (B) mehr „docketisch-agnostisierend“ → Schisma
4. danach: (A) schließt sich der Großkirche an [vgl. Ignatius], (B) geht eigene Wege [Gebrauch des JohEv in gnostischen Gruppen]

§6.8 Geschichte des joh Christentums nach *Brown*

Logos des Seth NHC VII/2 56,9-16 (= Nag Hammadi Codices, 7. Codex, 2. Schrift, Seite 56, Zeilen 9-19):

Es war ein anderer, Simon, der das Kreuz auf seiner Schulter trug. Es war ein anderer, dem sie die Dornenkrone aufsetzten. Ich aber frohlockte in der Höhe ... ich lachte über ihre Unwissenheit.

Apokalypsis Petri NHC VII/3 81,15-21:

Der, den du beim Holz (des Kreuzes) froh lachen siehst, der ist er lebendige Jesus. Aber der, in dessen Hände und Füße sie Nägel schlagen, ist nur sein fleischlicher Doppelgänger.

§6.9 Lieblingsjünger und Evangelist

- **Irenäus von Lyon** (180p) in Adv Haer III 1,1f.:
Danach gab Johannes, der Jünger des Herrn, der auch an seiner Brust geruht hatte, selbst das Ev heraus, als er in Ephesus in Kleinasien weilte
- **Evangelist = Lieblingsjünger (LJ) = Johannes**

- ➔ altkirchliches Zeugnis nicht verlässlich
 - (1) Referenzgrößen des Irenäus problematisch
 - (2) Interesse an apostolischer Verfasserschaft in der Alten Kirche offensichtlich
- ➔ Frage muss aus dem Ev-Text beantwortet werden

§6.9 Lieblingsjünger und Evangelist

- **der Jünger, den Jesus liebte**, bleibt im JohEv anonym (scheint bewusst so gemacht)
- Stellen: 13,23-25; 19,26f; 20,2-10; 21,2-8.20-24
- Relation zu **Petrus**: einerseits Vorrang des LJ (Intimität; Treue; Glaubenserkenntnis), andererseits Vorrang des Petrus (Sprecher; Ersthändler; „Hirte“)
- anonymes Jünger (1,37.40; 18,15f;) evtl. mit LJ identisch; ferner „Zeuge“ in 19,35
- im Nachtragskapitel 21 wird LJ als Verfasser des Ev genannt
- im Modell von Becker: LJ-Stellen gehören zu KR

13,23 Einer von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag zu Tisch an der Brust Jesu. ²⁴Diesem nun winkt Simon Petrus zu erfragen, wer es wohl sei, von dem er rede. ²⁵Jener lehnt sich an die Brust Jesu und spricht zu ihm: Herr, wer ist es?

19,26 Als nun Jesus die Mutter sah und den Jünger, den er liebte, dabeistehen, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! ²⁷Dann spricht er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie zu sich.

19,35 Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr; und er weiß, dass er sagt, *was wahr ist*, damit auch *ihr* glaubt.

20,2 Sie läuft nun und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte...

§6.9 Lieblingsjünger und Evangelist

21,1 Nach diesem offenbarte Jesus sich wieder den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so:

²Simon Petrus und Thomas, genannt Zwillings, und Nathanael, der von Kana in Galiläa war, und die *Söhne des Zebedäus* und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen... [*Jesus tritt zunächst unerkannt auf*]

⁷Da sagt jener Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Simon Petrus nun, als er hörte, dass es der Herr sei, gürtete das Oberkleid um...

- Zebedaiden (Jakobus und Johannes) in 21,2 als Ansatzpunkt für Johannes als LJ;
beachte aber: zwei anonyme Jünger erwähnt!

§6.9 Lieblingsjünger und Evangelist

21,20 ²⁰Petrus wandte sich um und sieht den Jünger nachfolgen, den Jesus liebte, der sich auch bei dem Abendessen an seine Brust gelehnt und gesagt hatte: Herr, wer ist es, der dich überliefert?

²¹Als nun Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: Herr, was *soll* aber dieser? ²²Jesus spricht zu ihm: Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!

²³Es ging nun dieses Wort hinaus unter die Brüder: Jener Jünger stirbt nicht. Aber Jesus sprach nicht zu ihm, dass er nicht sterbe, sondern: Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?

§6.9 Lieblingsjünger und Evangelist

21,24 Das ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und der dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist.

²⁵Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.

- „Wir“-Perspektive in 24 spricht gegen die Verfasserschaft des LJ
- Enge Berührungen bzw. Verweise innerhalb der LJ-Stellen sprechen für KR
- LJ autorisiert das JohEv und das joh Christentum im Rahmen der Großkirche (LJ vs. Petrus!)

LJ = Gründerfigur des joh Christentums

- Gründer und / oder personeller Garant der joh Schule / Theologie
- stammt aus der ersten urchristlichen Generation und lebt bis in die zweite Generation hinein
- vgl. antike Schulhäupter und speziell: „Lehrer der Gerechtigkeit“ in Qumran
- LJ als historische Gestalt wird idealisiert und typisiert
 - Identifikationsfigur für die Gemeinde (v.a. Unmittelbarkeit zu Jesus; höchste Glaubenserkenntnis)
 - Legitimation des JohEv

kein Augenzeuge

- keine Harmonisierung zwischen dem synoptischen Jesus und dem joh Jesus möglich
- im JohEv fehlt vieles, was den historischen Jesus ausmacht:
 - Reich-Gottes-Verkündigung
 - Rede in Gleichnissen
 - Exorzismen
 - Zwölferkreis
 - ...
- theologiegeschichtlicher Standort: spät;
sehr fortgeschrittene christologische Reflexion

Theologe der joh Schule

- Person bleibt im Dunkel
- eigenständige und tief durchdachte Theologie
- einfaches Griechisch mit semitischem Satzbau
- übernimmt aramäische Wörter
- Kenntnis Palästinas und jüdischer Ordnungen

→ **Judenchrist**

§6.10 Zeit und Ort der Abfassung

- terminus a quo: Tempelzerstörung (70p)
11,48 Wenn wir ihn so lassen, werden alle an ihn glauben, und die Römer werden kommen und unsere Stadt wie auch unsere Nation wegnehmen.
- terminus ad quem: P⁵² (um 125p);
Rezeption des 1Joh (später als JohEv) bei Polykarp (um 110)
- theologiegeschichtlicher Ort: eher spät
→ **90-100p** als plausibler Ansatz

Papyrus 52:

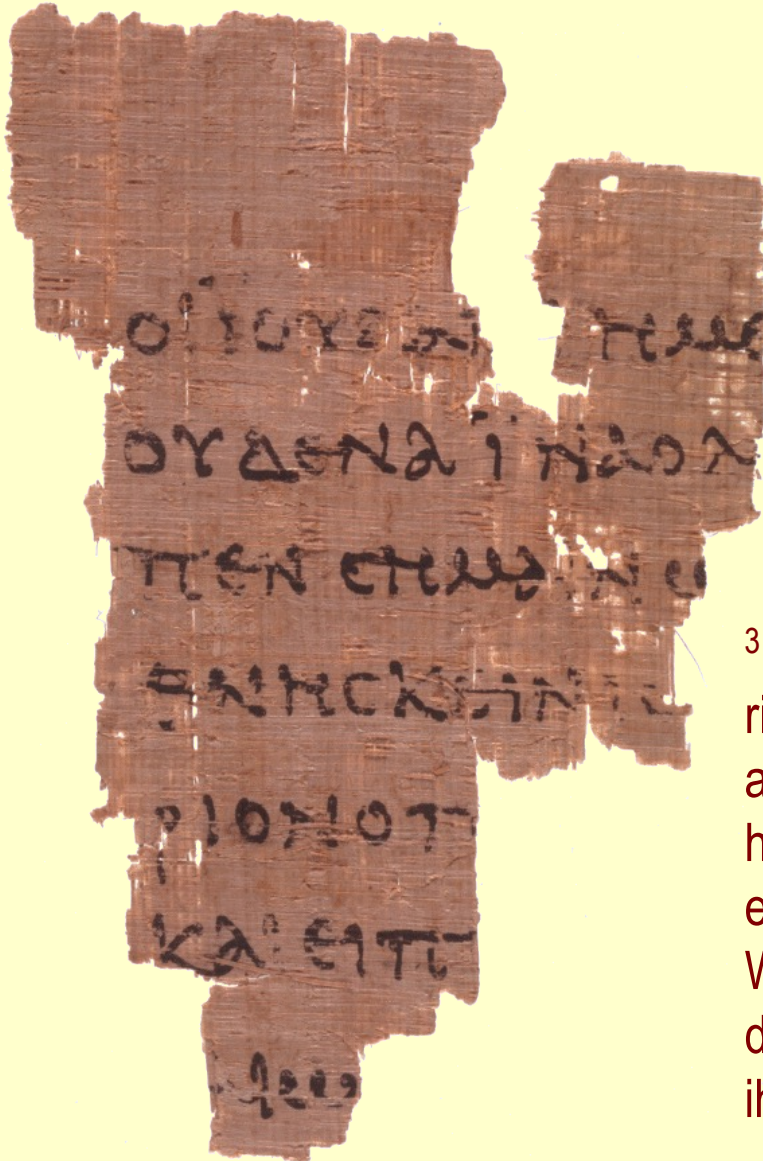


recto: Joh 18,31-32

verso: Joh 18,37-38

§6.10 Zeit und Ort der Abfassung

P⁵² recto: Joh 18,31-33



ΕΙΠΕΝ ΟΥΝ ΑΥΤΟΙΣ Ο ΠΙΛΑΤΟΣ ΛΑΒΕΤΕ ΑΥΤΟΝ
ΥΜΕΙΣ ΚΑΙ ΚΑΤΑ ΤΟΝ ΝΟΜΟΝ ΥΜΩΝ ΚΡΙΝΑΤΕ
ΑΥΤΟΝ ΕΙΠΟΝ ΑΥΤΩ ΟΙ ΙΟΥΔΑΙΟΙ ΗΜΙΝ ΟΥΚ
ΕΞΕΣΤΙΝ ΑΠΟΚΤΕΙΝΑΙ ΟΥΔΕΝΑ ΙΝΑ Ο ΛΟΓΟΣ ΤΟΥ
ΙΗΣΟΥ ΠΛΗΡΩΘΗ ΟΝ ΕΙΠΕΝ ΣΕΜΑΙΝΩΝ ΠΟΙΩ
ΘΑΝΑΤΩ ΗΜΕΛΛΕΝ ΑΠΟΘΝΕΣΚΕΙΝ ΕΙΣΗΛΘΕΝ ΟΥΝ
ΠΑΛΙΝ ΕΙΣ ΤΟ ΠΡΑΙΤΩΡΙΟΝ Ο ΠΙΛΑΤΟΣ ΚΑΙ
ΕΦΩΝΗΣΕΝ ΤΟΝ ΙΗΣΟΥΝ ΚΑΙ ΕΙΠΕΝ ΑΥΤΩ ΣΥ
ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΩΝ ΙΟΥΔΑΙΩΝ

³¹Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn doch, und richtet ihn nach eurem Gesetz! Die Juden antworteten ihm: Uns ist es nicht gestattet, jemand hinzurichten. ³²So sollte sich das Wort Jesu erfüllen, mit dem er angedeutet hatte, auf welche Weise er sterben werde. ³³Pilatus ging wieder in das Prätorium hinein, ließ Jesus rufen und fragte ihn: Bist du der König der Juden?

Ort der Abfassung

Syrien, Ägypten (Alexandrien) und — am wahrscheinlichsten — Kleinasien (Ephesus) kommen in Frage

für **Ephesus** spricht:

- altkirchliche Tradition
- antidoketische Ausrichtung des JohEv

Verbreitete Annahme:

Wanderbewegung der joh Gemeinde

von Jerusalem aus

über das Ostjordanland und Syrien

nach Ephesus